

Bern, 15. Mai 2017

Direktion

René Schmied, +41 31 321 88 88

Tram Bern Ostermundigen nötiger denn je

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein 42 Meter langes Tram kann mehr als doppelt so viele Fahrgäste aufnehmen wie ein Gelenkbus. Es ist daher das ideale Verkehrsmittel auf städtischen Strecken mit hoher Nachfrage, wie dies auf der Linie 10 zwischen Bern und Ostermundigen der Fall ist. Das Tram schafft mehr Platz für die Fahrgäste und gleichzeitig kann der Fahrplan wieder auf einen 6-Minutentakt erweitert werden. Dies schafft wiederum Platz für den übrigen Verkehr, damit alle Verkehrsteilnehmenden besser vorwärts kommen.

Zuverlässiger und komfortabler

Das Tram ist dadurch auch deutlich zuverlässiger als der Bus. Bei einem Fahrplantakt von 10 Minuten oder weniger steht für den Fahrgast weniger die Pünktlichkeit als die Regelmässigkeit des Betriebs im Vordergrund. Zu den Hauptverkehrszeiten fahren die Busse im 3-Minutentakt häufig aufeinander auf und bilden Fahrzeugpakete, das Taktintervall wird dadurch unregelmässig. Beim Trambetrieb im 6-Minutentakt ist der Betrieb dagegen deutlich regelmässiger und die Fahrzeuge bilden keine Pakete. Das Tram bietet zudem für den Fahrgast durch seine ruhigere Fahrweise mehr Komfort als der Bus. Wie unsere Umfragen immer wieder zeigen, ist die Kundenzufriedenheit auf den Tramlinien signifikant höher als auf den Buslinien.

Bern und Ostermundigen profitieren gleichermaßen

Dank dem Tram können wir nicht nur die jetzige Situation für die Fahrgäste auf dem Linienast 10 Bern-Ostermundigen verbessern. Wir sind überzeugt, dass künftig auch neue Fahrgäste auf den öffentlichen Verkehr umsteigen werden. Insbesondere denken wir an die neuen Arbeitsplätze und den neuen Wohnraum, die in den nächsten Jahren im Einzugsgebiet der Tramlinie in Bern und Ostermundigen entstehen werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich festhalten, dass das Tram Bern-Ostermundigen nicht nur ein Tram für die Ostermundigerinnen und -mundiger ist. Im Gegenteil: Genauso wichtig ist das Tram für die Quartiere und die Arbeitsplätze der Stadt Bern entlang der Linie 10. Auf Berner Stadtgebiet liegen entlang der Neubaustrecke beispielsweise deutlich mehr Arbeitsplätze als in Ostermundigen. Auch deshalb ist alternativen Linienführungen des Trams, die bereits bestens erschlossene Gebiete bedienen würden, eine klare Absage zu erteilen.

Innenstadtbelastung bleibt gleich

Mit der Tramlinie 10 entsteht keine zusätzliche Belastung der Innenstadt mit öffentlichem Verkehr, obwohl die Transportkapazität steigt. Im Gegenteil: Zu den Hauptverkehrszeiten nimmt die Anzahl Fahrzeuge sogar leicht ab, da auf der Linie 10 nur noch halb so viele Fahrzeuge verkehren werden wie heute. Die Linie 10 und 12 tauschen zudem ihre Linienführung zwischen Bern Bahnhof und Zytglogge ab. Es wird keine neue oder zusätzliche Linie durch die Innenstadt geführt werden. Für die neue Linienführung via Bundesplatz hat BERNMOBIL bereits letztes Jahr die Beschaffung von neuen Trolleybussen ausgelöst, die diese Strecke ohne Fahrleitung bewältigen können. Auch da ist BERNMOBIL bereit.

BERNMOBIL ist überzeugt, dass die Zustimmung in der Stadt Bern zum Tram Bern Ostermündigen wie schon bei der Vorlage Tram Region Bern wieder hoch sein wird. Dies wäre vor allem ein Entscheid zugunsten unserer Fahrgäste aus der Stadt Bern aber auch für all jene, die aus der Region nach Bern pendeln und nicht abstimmen können.

Weiteres Vorgehen

Sobald die Finanzierung des Trams auf allen Ebenen gesichert ist, werden wir die noch notwendigen Planungsarbeiten wieder mit voller Kraft vorantreiben. Dies betrifft die Projektierung der Wendeschleife in Ostermündigen sowie des ÖV-Knotens beim Bahnhof Ostermündigen. Anschliessend werden wir beim Bundesamt für Verkehr die Wiederaufnahme des sistierten Plangenehmigungsverfahrens beantragen. Gemäss heutiger Planung rechnen wir mit einem Baubeginn im Jahre 2022.